

II-1338/ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Zl. 40.271/6-9/94

1010 Wien, den 20. April 1994
Stubenring 1
Telefon (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 7137995 oder 7139311
DVR: 0017001
P.S.K.Kto.Nr. 05070.004
Auskunft

Klappe

Durchwahl

B e a n t w o r t u n g
der Anfrage der
Abgeordneten Karl Freund und Kollegen
vom 16. März 1994, Nr. 6249/J,
betreffend Pflegegeld

6072/AB
1994-04-22
zu 6249/J

Fragen 1 und 2:

Entsprechen die angeführten Zeitungsmeldungen der tatsächlichen Situation?

Wenn nein, worin bestehen die Abweichungen?

Antwort:

Eine der vordringlichsten Zielsetzungen im Rahmen der Neuordnung der Pflegevorsorge war es, pflegebedürftigen Menschen durch die Gewährung des Pflegegeldes die Möglichkeit zu eröffnen, möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung zu verbleiben und ein weitgehend selbstbestimmtes, sozial integriertes Leben zu führen.

Eine vermehrte Betreuung pflegebedürftiger Personen im Familienverband ist daher als durchaus wünschenswerte Auswirkung des Bundespflegegeldgesetzes anzusehen. Eine Entwicklung in diese Richtung ist derzeit bereits festzustellen, jedoch noch nicht durch statistische Unterlagen zu belegen.

- 2 -

Um sowohl die Entwicklung im Hinblick auf eine vermehrte Betreuung im Familienverband als auch arbeitsmarktpolitische Effekte konkretisieren zu können, werden seitens des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales noch in diesem Jahr zwei Studien in Auftrag gegeben, mit welchen sowohl die finanziellen als auch die sozialen Auswirkungen des neuen Pflegevorsorge-systems ermittelt werden sollen.

Fragen 3 und 4:

Wieviele Personen beziehen bzw. bezogen seit 1. Juli 1993 Pflegegeld?

Wie verteilen sich die Pflegegeldbezieher auf die einzelnen Kategorien?

Antwort:

Nach vorliegenden Statistiken haben im Februar 1994 256.622 Personen Pflegegeld bezogen. Davon wurde

3.031 Personen Pflegegeld der Stufe 1,
192.788 Personen Pflegegeld der Stufe 2,
27.398 Personen Pflegegeld der Stufe 3,
15.119 Personen Pflegegeld der Stufe 4,
13.690 Personen Pflegegeld der Stufe 5,
2.922 Personen Pflegegeld der Stufe 6,
1.674 Personen Pflegegeld der Stufe 7 gewährt.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß es sich bei dieser Aufstellung noch nicht um endgültige Daten handelt, da noch offene Neu- und Erhöhungsanträge hiebei keine Berücksichtigung fanden. Die Zahl der Personen, die ein Pflegegeld der Stufen 3 bis 7 erhält, wird sich deshalb noch wesentlich erhöhen.

Der Bundesminister:

